

**Mitteilung**  
**des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration**

**Verordnung des Sozialministeriums zur Änderung der  
Corona-Verordnung Absonderung**

Schreiben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration vom  
25. Januar 2022:

Das Gesetz über den Erlass infektionsschützender Maßnahmen sieht in § 3 eine  
Beteiligung des Landtags vor. Aus diesem Grund erhalten Sie im Anhang die Ver-  
ordnung des Sozialministeriums zur Änderung der Corona-Verordnung Absonde-  
rung übersandt. Ein elektronischer Versand ist vorab erfolgt.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit konnte keine Zuleitung vor Verkündung stattfinden.  
Dies begründet sich wie folgt:

Eine Zuleitung der Verordnung an den Landtag vor Verkündung gemäß § 3 Absatz  
1 Satz 2 Gesetz über den Erlass infektionsschützender Maßnahmen war nicht mög-  
lich, da aufgrund der Änderung der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmen-  
verordnung und der entsprechenden wissenschaftlichen Empfehlungen des Robert  
Koch-Instituts sowie des Paul-Ehrlich-Instituts eine zeitnahe Änderung der gelten-  
den Regelungen der CoronaVO Absonderung – insbesondere hinsichtlich der von  
der Quarantänepflicht befreiten Kontaktpersonen – zu erfolgen hatte.

Ein unverzügliches Handeln war damit erforderlich.

Prof. (apl.) Dr. Lahl  
Amtschef

## Verordnung des Sozialministeriums zur Änderung der Corona-Verordnung Absonderung

Vom 25. Januar 2022

Aufgrund von §§ 22 und 21 Absatz 3 der Corona-Verordnung (CoronaVO) vom 15. September 2021 (GBl. S. 794), die zuletzt durch Verordnung vom 11. Januar 2022 (GBl. S. 33) geändert worden ist, wird verordnet:

### Artikel 1

Die Corona-Verordnung Absonderung vom 14. Dezember 2021 (GBl. S. 999), die durch Verordnung vom 11. Januar 2022 (GBl. S. 43) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 3 werden die Wörter „§ 5 Absatz 4 Satz 1 CoronaVO“ durch die Wörter „§ 2 Nummer 7 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmeverordnung (SchAusnahmV) vom 8. Mai 2021 (BAnz AT 8. Mai 2021 V1), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 14. Januar 2022 (BAnz AT 14. Januar 2022 V1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.

b) Nummer 9 wird wie folgt gefasst:

„9. „Quarantänebefreite Person“ ist jede nicht positiv getestete asymptomatische

a) Person, die zwei Impfungen gegen das Coronavirus erhalten hat und deren zweite Impfung nicht weniger als 15 Tage und nicht mehr als 90 Tage zurückliegt,

b) genesene Person im Sinne des § 2 Nummern 4 und 5 SchAusnahmV in der jeweils geltenden Fassung, deren PCR-Nachweis einer vorherigen Infektion mit dem Coronavirus nicht weniger als 28 Tage und nicht mehr als 90 Tage ab Probenentnahme zurückliegt,

c) geimpfte Person, die mindestens eine Auffrischungsimpfung erhalten hat, oder

d) genesene Person, die eine oder zwei Impfungen gegen das Coronavirus erhalten hat, wobei die Reihenfolge der Impfung und Infektion unerheblich ist;“.

2. § 3 Absatz 4 wird wie folgt geändert:

aa) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Der Schnelltest darf frühestens am siebten Tag der Absonderung von einem Leistungserbringer nach § 6 Absatz 1 der Coronavirus-Testverordnung (TestV) vom 21. September 2021 (BAnz AT 21. September 2021 V1), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. Januar 2022 (BAnz AT 10. Januar 2022 V1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen werden; zum Zeitpunkt der Probenentnahme muss seit mindestens 48 Stunden Symptomfreiheit bestanden haben.“.

bb) Nach Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:

„Für Personen, die in Einrichtungen oder von Unternehmen nach § 23 Absatz 3 Satz 1 und § 36 Absatz 1 Nummern 2 und 7 IfSG betreut oder gepflegt werden, kann der Test auch von Personen vorgenommen werden, die Testungen im Rahmen eines einrichtungs- oder unternehmensbezogenen Testkonzepts vornehmen dürfen.“.

3. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Bei Auftreten einer Infektion mit dem Coronavirus bei einer Schülerin oder einem Schüler einer Schule, Grundschulförderklasse, eines Horts an der Schule sowie eines Betreuungsangebots der verlässlichen Grundschule und der flexiblen Nachmittagsbetreuung besteht abweichend von § 4 Absatz 1 Satz 1 für die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klasse, Lern- oder Betreuungsgruppe des Primärfalls eine tägliche Testpflicht mittels Schnelltest oder PCR-Test für den Zeitraum von fünf Schultagen.“

b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„Absatz 1 Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Kinder in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Kindertagespflege, Schulkindergärten sowie Horten innerhalb der Betreuungsgruppe des Primärfalls.“

4. In § 6 werden nach dem Wort „PCR-Test“ die Wörter „oder Schnelltest von einem Leistungserbringer nach § 6 Absatz 1 TestV“ eingefügt.

#### Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Stuttgart, den 25. Januar 2022

Lucha